

# Mosaik



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden  
Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal



„mitmischen“

Ausgabe Nr. 51 | September | Oktober | November 2024



# INHALT

|  |                   |
|--|-------------------|
| ANgeDACHT .....  | Seite 3           |
| Leitthema .....  | Seite 4/5/6       |
| Übergemeindliche Informationen .....                   | Seite 7           |
| Unterstützer-Dank .....                                | Seite 8           |
| Gottesdienstübersicht .....                            | Seite 9           |
| Kandidatinnen und Kandidaten Kirchenvorstandwahl ..... | Seite 10/11/12/13 |
| Informationen aus Fischen .....                        | Seite 14/15       |
| Informationen aus dem Kleinwalsertal .....             | Seite 16/17       |
| Informationen aus Oberstdorf .....                     | Seite 18/19       |



# KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



**Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen**  
"Zum Guten Hirten"  
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen  
Pfarrerin Susanne Ohr  
Tel. 08326-7853  
pfarramt.fischen@elkb.de  
www.fischen-evangelisch.de



**Evang. Luth. Vikariat Hirschegg**  
der Kirchengemeinde Oberstdorf  
"Kreuzkirche"  
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg  
Tel. 0043 5517-5488  
Pfarrer David Metzger  
kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de  
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



**Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf**  
"Christuskirche"  
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf  
Pfarrer Markus Wiesinger  
Tel. 08322-1015  
pfarramt.oberstdorf@elkb.de  
www.oberstdorf-evangelisch.de



## Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal, Kontaktadresse: Paul-Gerhardt-Straße 1, D-87561 Oberstdorf, Erscheinung: 4x jährlich. Gestaltung: plan.b, Fotos: Kirchengemeinden Oberstdorf und Fischen, elkb/mck, Veronika Gruber, Matthias Kindler, Marilena Kattner, Roland Sievers, Gerda-Marie Ettlting, Jörg Hammerbacher, Adobe Stock, Privat.

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

# ANgeDACHT

So hatten sie es sich nicht vorgestellt. Es war doch alles so passend. Man verstand sich in der Gruppe. Ab und zu kam mal jemand dazu, jemand anders ging. Und gut, dass es einen gab, der die Impulse gab und einfach vorn stand. Nein, so hatten sich die Jünger Jesu das nicht vorgestellt, dass Jesus eines Tages sagt: Schön war´s, aber jetzt zieht alleine los. Ab in die Welt. Mischt mit.

Erschrecken und Unsicherheit wird das ausgelöst haben. Raus aus dem heimeligen Miteinander. Raus zu den Menschen. Ich höre die Einwände der Angesprochenen: Wir sind dafür nicht gerüstet! Doch Jesus sagt: Ihr braucht nicht viel. Einen Wanderstock, kein Brot, keinen Reisesack und kein Geld, nur Sandalen und nur ein einzelnes Hemd. Doch das beantwortet die Fragen der Jünger noch nicht und sie fragen weiter: Wie soll das gehen, Jesus? Uns fehlt für diese Aufgabe so vieles an Wissen, Glauben und Überzeugungskraft. Was du da von uns verlangst, das überfordert uns!

Doch zumindest eines gibt Jesus laut Markusevangelium den Jüngern mit (Mk 6,6b-12): Das, was mir wichtig ist, was ihr mit mir erlebt habt, das gebe ich euch. Ihr könnt den bösen Geistern – allem, was der Seele schadet – heilsam etwas entgegensetzen. Dazu ermächtigt ich euch.

Werden wir heute diesem Auftrag gerecht? Als Gemeinden leben wir in mehr oder weniger geschlossenen Kreisen, in die wir einladen, dazukommen. Jesus fordert zum genauen Gegenteil auf: Geht, geht zu den Menschen, es muss ja nicht allein sein, geht ruhig zu zweit.

Vielleicht haben Sie jetzt Bilder vor Augen von Menschen, die an Ihrer Haustür klingeln, mit ein paar Schriften in der Hand, und Sie volltexten mit dem, was aus ihrer Sicht die christliche Botschaft ist.

Das meint Jesus nicht. Er sagt: Geht, wohin ihr kommt, lasst euch darauf ein, wen ihr trifft, seid da nicht wählerisch.

Habt teil an dem, was man euch gibt. Nehmt Anteil an dem, was ihr seht und hört. Verstellt das Wesentliche der Botschaft nicht durch Schriften oder Wissen, das ihr mit euch herumträgt. Er sagt: Teilt vor allem, was ihr seid. Menschen, die erfahren haben, was der Seele guttut.

Das ist eine, wie ich finde, ganz besondere Einladung „mitzumischen“. Man könnte auch sagen, ein therapeutischer Auftrag in einer Zeit, in der so viele böse Geister laut werden. Offen wird dazu aufgerufen, Menschen auszugrenzen. Hass

macht sich breit gegen alles, was anders ist. Die Ignoranz gegenüber dem Leid in aller Welt ist groß. Angst bestimmt das Handeln und Reden vieler. Ohnmacht, die sich oft genug in Wut wandelt, macht sich breit.

Wir als Christen sollen da unsere „Kultur“ einbringen. Eine Kultur, die uns im derzeitigen gesellschaftlichen Klima richtig gut tut. Zuhören, offen sein, dazu beitragen, dass Menschen verschiedene Sichtweisen in den Blick nehmen. Aber auch: Mit den Menschen teilen, was uns persönlich trägt, worauf wir trotz allem, was es zu beklagen gäbe, vertrauen, und sie stärken, ihrer tiefen Sehnsucht wieder zu trauen.



Zum Mitmischen lädt Jesus ein. Und ich höre die Stimmen, die jetzt sagen: Kirche solle doch bitte Kirche bleiben und sich nicht in gesellschaftliche und politische Fragen einmischen. Nein, überall dort, wo böse Geister den Blick verstellen und der Seele schaden, da müssen wir als Christen unseren Auftrag ernst nehmen, dass wir heilsam wirken sollen.

Welche Formen des Mitmischens uns als Kirche ausmachen und wie ein solcher Prozess des Mitmischens aussieht, finden Sie im Thementeil unseres "Mosaik".

*Herzlich verbunden,  
Susanne Ohr*



# Farbe bekennen – mit einem Banner

In der Fischinger und Oberstdorfer Kirchengemeinde ist jeweils ein Banner mit einem aufrüttelnden Slogan im Gemeindehausbereich zu sehen. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie im folgenden Interview mit den Initiatoren.

## Was war der Anlass für das Banner?

*Mors-Schober:* Mich hat schockiert, dass in der AFD Pläne zur Remigration geschmiedet wurden.

## Wie kam es zu dem Slogan?

*Jortzig:* Wichtig war uns, dass der Slogan nicht „anti“ ist, sondern positiv formuliert ist. Es bot sich an, das Motto „Nie wieder ist jetzt“ aufzunehmen.

*Mors-Schober:* Zugleich sollte der Bezug zur Kirche deutlich werden und erkennbar sein, für welche Werte wir als Christen eintreten. So entstand das erweiterte Motto „Kirche für Demokratie und Respekt“.

Selbst eine Gemeinde in Landsberg ist schon auf uns zugekommen ...

## Das Banner kann man über Sie beziehen?

*Mors-Schober:* Wir freuen uns natürlich, wenn die Kampagne Kreise zieht. Zusammen mit einer Kollegin habe ich das Banner entwickelt. Gerne fertigen wir weitere an. Treten Sie einfach mit uns in Kontakt unter [Geigenbau.B@t-online.de](mailto:Geigenbau.B@t-online.de).

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



Ich sehe darin die große Gefahr, dass sich Geschichte wiederholt. Es ist mir ein wesentliches Anliegen, dass sich die Kirche bei völkischen Tendenzen in der Gesellschaft klar positioniert. Deshalb habe ich dieses Thema auch bei uns im Pfarrgemeinderat eingebracht.

*Jortzig:* Dabei hat mich gefreut, dass die Banner-Initiative sofort auf offene Ohren gestoßen ist.

## Nicht nur in St. Christoph hängt das Banner ...

*Freudenreich:* Pfarrer Josef Kühn war sofort bereit, in allen vier Gemeinden der Sonthofener Pfarreiengemeinschaft dieses Banner anbringen zu lassen.

*Mors-Schober:* Auch die evangelischen Kirchengemeinden in Fischen und Oberstdorf sind damit an die Öffentlichkeit gegangen.



*Susanne Jortzig, Michaela Freudenreich und Barbara Mors-Schober der Pfarrgemeinde St. Christoph setzten sich dafür ein, dass die Kampagne gegen Rassismus umgesetzt wird.*

Vielen Dank für das Interview!

## Die Kirchengenstände in Fischen und Oberstdorf mit Kleinwalsertal ...

... setzten sich mit der Thematik kontrovers auseinander:

„Ich habe den Prozess im KV als zielorientiert und konstruktiv erlebt. In der Sache ein Zeichen setzen zu wollen, waren wir uns einig. Überrascht und erfreut hat mich, wie schnell die Umsetzung erfolgte.“

„Kirche sollte für Menschlichkeit und gegen Rassismus und Antisemitismus eintreten. Vor dem Aufhängen des Banners „Nie wieder ist jetzt“ war es uns im Kirchengenstand wichtig abzuklären, welche Gruppierungen dieses Motto öffentlich zitieren, um nicht unwissentlich jemand zu unterstützen, der diese Worte als Parole in einem gänzlich anderen Zusammenhang verwendet.“



„Im Zuge der Proteste gegen Rechts kam die Idee, ob wir da nicht auch ein Plakat gesprengt hat, haben wir die Arbeitsgruppe Demokratie gegründet. Zur ersten Sitzung lag dann die Info zum Plakat in Rieden der kath. Kirche vor. Dann haben wir ganz unkompliziert beschlossen, dass wir uns da dranhängen. In der folgenden KV-Sitzung wurde dazu dann noch einmal von allen ab- und zugestimmt. Den Prozess habe ich kurz zusammengefasst, als sehr unkompliziert und beschlussfreudig erlebt.“

„Ich fühle mich wohl unter dem Text unseres Banners. Denn wir hören mehr und mehr unverhohlenen Parolen, die Menschen nur aufgrund ihrer Herkunft oder Hautfarbe diskriminieren oder gar „remigrieren“ möchten. „Nie wieder ist jetzt“ – dem stellen wir uns entgegen und machen gleichzeitig auf unsere besondere historische Verantwortung aufmerksam. Diese betrifft auch die beiden Kirchen. Mir gefällt auch der Zusatz „Für Demokratie und Respekt“. Er macht deutlich, dass das Evangelium sich nicht auf abstrakte Predigten beschränkt, sondern Werte vermittelt, die erst ein friedliches und respektvolles Miteinander ermöglichen. Besonders schön finde ich, dass dieselben Banner auch in allen katholischen Gemeinden in Sonthofen hängen. Für mich ist das ein gelebtes Zeichen der Ökumene.“

## Krasse Struktur – Demokratie in der Evangelischen Jugend

Wer sich mal mit den Strukturen der Evangelischen Jugend befasst, wird merken, dass da mehr los ist als „nur“ Sommerfreizeiten und Jugendgruppen. Tatsächlich leben und gestalten Jugendliche in der EJ auch noch etwas ganz Zentrales: waschechte Demokratie! Im Dekanat Kempten gibt es mehrere Gremien, die sich auf demokratische Weise für die Belange der EJ einsetzen: die Dekanatsjugendkammer, der Dekanatsjugendkonvent, der Leitende Kreis sowie Vertreter\*innen, die im Kirchenkreis und auf Landesebene aktiv sind.

Die Dekanatsjugendkammer ist sozusagen der „Vorstand“ der Evangelischen Jugend. Er besteht aus 8 Mitgliedern, die für zwei Jahre im Amt sind und sich regelmäßig (meist öffentlich) treffen. Bei verschiedenen Begegnungen mit Jugendausschüssen geht es unter

anderem darum, „Verbindungen zwischen den verschiedenen Formen der gemeindlichen und übergemeindlichen Jugendarbeit herzustellen und für den weiteren Aufbau der Jugendarbeit im Dekanatsbezirk Kempten Sorge zu tragen“. Auch Finanzen – etwa der Haushalt des Jugendwerks – und politische Themenbereiche gehören zur Tagesordnung.

Der Dekanatsjugendkonvent ist die Vollversammlung der Evangelischen Jugend, die zweimal im Jahr stattfindet. Hier kommen jugendliche Vertreter\*innen aus jeder Gemeinde zusammen. Auf dem Konvent werden gesellschaftliche Themen (Methoden, Politik, Pädagogik, Spiritualität) besprochen. Und es gibt einen Geschäftsordnungsteil (Wahlen und Anträge). Der Leitende Kreis – ebenfalls gewählt – besteht aus vier bis sechs Mitgliedern.



Er bereitet den Konvent vor führt ihn aus und repräsentiert ihn in der Öffentlichkeit.

Auf Kirchenkreisebene gibt es die Kirchenkreiskonferenz (KiKK). Sie ist vergleichbar mit dem Dekanatsjugendkonvent. Auch hier wird diskutiert und gewählt. Auf Landesebene (bayernweit) gibt es den Landesjugendkonvent (LjKo). Auch hier sind Delegierte aktiv und gestalten Kirche von und für die Jugend aktiv und demokratisch mit.

*Pfarrer Florian Schiermeier  
Jugendarbeit im Dekanat Kempten  
& Hochschuleseelsorge*

# Enthaltung aus juristischer Sicht

Uwe Lesche

„Keine Antwort ist auch eine Antwort ...“. Diese Weisheit trifft in vielen Fällen auch auf eine Enthaltung bei Wahlen oder Abstimmungen zu.

## Warum enthält man sich?

Manche enthalten sich, weil sie sich tatsächlich nicht entscheiden können oder wollen. Ihnen fehlen Informationen, oder sie finden die gestellten Alternativen gleich gut oder gleich schlecht. Manche haben auch einfach keine Lust zu einer Abstimmung und enthalten sich aus Desinteresse. Die Gruppe der Nichtwähler ist bei den meisten politischen Wahlen bei uns oft recht groß und könnte – wenn sie mitstimmen würden – den Ausgang der Wahlen entscheidend beeinflussen. „Wer sich enthält, kann sich danach nicht beschweren“, sie oder er hat die Entscheidung bewusst anderen überlassen. Manche wollen mit einer Enthaltung auch einen gewissen Protest zum Ausdruck bringen. Und manche enthalten sich bei Wahlen, weil sie es z. B. als Frage der Ehre sehen, sich nicht selbst zu wählen.

## Welche Auswirkung hat eine Enthaltung?

Aus juristischer Sicht lautet die klassische Antwort „das kommt drauf an“. Nehmen weniger Personen an einer Wahl teil, wiegen die einzelnen Stimmen der Wahlteilnehmer schwerer. 1 Stimme von 1000 Wählern wiegt mehr als 1

Stimme von 2000 Wählern. Und oft sind Wahlentscheidungen tatsächlich so knapp, dass es auf wenige Stimmen ankommt. Bei manchen Wahlen oder Abstimmungen sind bestimmte Mehrheiten erforderlich: Bei der „relativen Mehrheit“ müssen nur mehr dafür stimmen als dagegen. Dann macht die Enthaltung meist nichts aus. Bei der „absoluten Mehrheit“ muss man die Hälfte der abgegebenen Stimmen erreichen. Eine Enthaltung hebt dabei diese Hürde, eine Nichtteilnahme spielt keine Rolle. Manche Wahlen haben besondere Mehrheitsanforderungen: So war es bei der Wahl des Landesbischofs letztes Jahr so, dass dieser mindestens 55 Stimmen auf sich vereinigen musste (die Mehrheit aller Synodalen). Bei einer Abstimmung hatten beide Kandidaten 51 Stimmen bei 4 Enthaltungen. Hätten die vier also alle für eine Kandidatin oder einen Kandidaten gestimmt, hätte es für eine Mehrheit gereicht ... So gab es einen „Wahlkrimi“, der sich über mehrere Tage zog.

## „Wählen ist Bürgerpflicht“

Zwar haben wir bei politischen Wahlen genauso wie bei kirchlichen Wahlen keine Wahlpflicht. Wir können uns aber glücklich schätzen, in einem Land zu leben, in dem wir uns aktiv durch Wahlen an Entscheidungen beteiligen können. Deshalb kann ich nur jeden und jede dazu ermutigen, an unseren Wahlen teilzunehmen.

## Zu einer Entscheidung kommen ohne Sieger und Verlierer

Welche Methoden kennen Sie, um bei unterschiedlichen Meinungen zu einer Entscheidung zu kommen? Wahrscheinlich ist es meistens die Abstimmung. Sie hat sich oft bewährt. Allerdings hinterlässt sie bei den Überstimmten nicht selten das Gefühl, zu den Verlierern zu gehören. Das macht etwas mit einem. Vor allem hinterlässt es eine gewisse Unlust, sich weiter einzubringen.

Ich möchte an einem Beispiel aus dem Alltag eine andere Methode vorstellen, die nicht bei der Zustimmung, sondern bei den Widerständen ansetzt.

In der Familie gibt es häufig ja das Problem: Was kochen wir? Und die Erfahrung ist, Vorschläge stoßen nicht selten auf Gemurre. Mit der Methode des „Systemischen Konsensierens“ werden alle Familienmitglieder aufgefordert, Gerichte vorzuschlagen.

Die Vorschläge werden notiert und diskutiert. Die Gerichte, die ein Familienmitglied kategorisch ablehnt,

werden aus der Liste rausgenommen. Gibt es zu einem Gericht Veränderungsvorschläge (ja gerne, aber ohne Käse o. ä.) wird der Vorschlag angepasst.

Nun vergibt jedes Familienmitglied zu jedem Gericht Widerstandspunkte zwischen 0 (kein Widerstand) und 10 (maximaler Widerstand). Die Gerichte mit den wenigsten Widerständen kommen auf den Speiseplan der kommenden Woche.

So haben alle das Gefühl, zum Gemeinsamen etwas beigetragen zu haben und sind mit dem Ergebnis zufrieden, auch wenn die Lieblingsessensspeise diesmal nicht dabei ist.

Diese Methode kann in der Familie, aber genauso in Betrieben und Gremien angewendet werden. Einfach `mal ausprobieren!





# ÜBERGEMEINDLICHES

## Herbstsammlung 2024

Die Begleitung von Menschen am Lebensende ist uns ein wichtiges Thema. In der Zuwendung und auch im Umgang mit Sterbewünschen zeigt sich die christlich-diakonische Haltung.

Es geht bei der Begleitung am Lebensende eines Menschen darum, Menschen bis zuletzt unvoreingenommen zu begleiten:



- die Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten wahrzunehmen
- Schmerzen und Symptome kompetent zu behandeln
- Hinwendung, Sicherheit, Respekt und Gelassenheit anzubieten
- Hilfe bei Gestaltung von Abschied und Trauer

Um dies umsetzen zu können, möchte die Diakonie Bayern ihre hospizlichen Angebote in ambulanten Pflegediensten, in Heimen, eigenen Hospizdiensten und Hospizen ausbauen.

Bitte unterstützen Sie dieses mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

## Abschied von Regionalbischof Axel Piper

Nach sechs Jahren als Regionalbischof des Kirchenkreises Augsburg und Schwaben wird sich Axel Piper verabschieden. In seiner Zeit als Regionalbischof setzte sich Piper mit Leidenschaft für ein weltoffenes und vielfältiges

Christentum ein. Er war ein Netzwerker.

„Kirche muss nah bei den Menschen sein und ihre Stimme in der Gesellschaft anbieten“, so Piper in einem



seiner letzten Interviews. Diesem Motto folgend, besuchte er viele Gemeinden und Dekanatsbezirke in seinem Zuständigkeitsbereich und nahm aktiv am Leben der Menschen in der Region teil.

## Stimm für Kirche

Herzliche Einladung zur Teilnahme an den diesjährigen Kirchenvorstandswahlen in unseren Gemeinden.



Bereits Mitte September bekommen alle wahlberechtigten Gemeindeglieder Briefwahlunterlagen zugesandt, die bis zum 20. Oktober im Pfarramt Ihrer Gemeinde eingegangen sein müssen. In diesen Unterlagen finden Sie alle wichtigen Hinweise. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, im Wahllokal zu wählen. Bitte bringen Sie dazu Ihre Briefwahlunterlagen mit.

### WAHLLOKALE FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE OBERSTDORF:

Gemeinderaum in Hirschegg  
von 10.00 bis 11.00 Uhr

Gemeindezentrum in Oberstdorf  
von 11.30 bis 12.30 Uhr

### WAHLLOKAL FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE FISCHEN:

Gemeindezentrum in Fischen von  
8.30-9.30 Uhr und 10.30-11.30 Uhr

## Fahrradfahren verbindet – das Stadtradeln war ein voller Erfolg!

Im Zeitraum vom 19.06. bis 09.07. haben wir fleißig und eifrig Fahrradkilometer gesammelt. Und das war ein voller Erfolg! Mit dabei waren Menschen aus der Gemeinde in Oberstdorf, aus Fischen und auch Menschen, die nicht auf unserem Gemeindegebiet wohnen, sich uns aber einfach so verbunden fühlen. Ist das nicht schön?! Fahrradfahren verbindet!



Von 87 Teams im gesamten Landkreis Oberallgäu landeten wir mit unseren gesammelten Kilometern auf Platz 7 und haben es damit in die Top Ten geschafft! Mit 22 aktiv radelnden Menschen sammelten wir insgesamt 5.737 km und vermieden damit 952,3 kg CO2-Emissionen. Das sind übrigens durchschnittlich 261 km pro Person in unserem Team. Und das in einem Zeitraum von drei Wochen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben und als Teil unseres Teams „Evangelisch im südlichen Oberallgäu“ Kilometer mit dem Fahrrad sammelten! Wir freuen uns aufs nächste Jahr und hoffen auf weitere begeisterte Radlerinnen und Radler!

# DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK mit einer jährlichen Spende von 100 EURO. Herzlichen Dank dafür.



Michael Stumpe  
Uli Gensch  
Roswitha Deffner  
Wolfgang und Claudia Metzger  
Andrea Claus-Krupp  
Familie Josef und Katharina Sarcher  
Werner Mayer .....ehem. Gondelstube  
Gaby Eller-Hugger .....www.gabyeller.com  
www.rosenhof.com  
  
Alpenhotel DAS KÜREN  
Christian & Simone Berwanger .....www.kueren.at

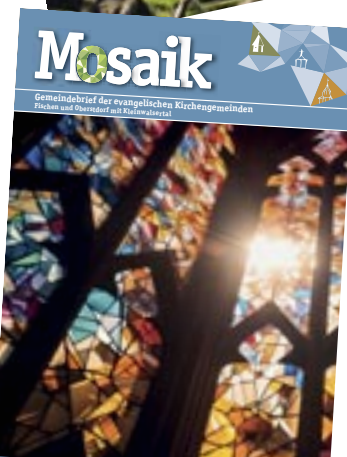


Bestattungsdienst Dachs .....Alpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf  
Elektro Bader GmbH .....www.elektro-bader.de  
Hotel-Restaurant Weinklause .....www.weinklause.de  
Batscheider Heizung/Sanitär .....www.batscheider.net  
Hut Kreuzer .....Hauptstraße 12, 87561 Oberstdorf  
Mountain PC .....www.mountain-pc.de  
Gabriele Stoss  
Immobilien Oberstdorf .....www.gabrielestoss-immobilien.de



Restaurant Poststüble .....www.poststueble.de  
Gästehaus Jagdhof .....www.jagdhoffischen.de  
Mutter-Kind-Kurheim Marianne .....www.mutterkindkurheim.de  
Rupp Moden .....www.rupp-moden.de  
Gemeinschaftspraxis  
Porzig & Köberle .....www.porzig-koeberle.de  
Allgäuer Volksbank .....www.allgaeuer-volksbank.de  
Schreinerei Strobel .....www.schreinerei-strobel.de  
Fischinger Gastro, Anton Schöll .....www.fischen-urlaub.de  
Alpenhotel DAS KÜREN  
Christian & Simone Berwanger .....www.kueren.at

Wir freuen uns über weitere Unterstützer.  
Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pfarrbüros.





# GOTTESDIENSTE

## Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 01.09. 09.30 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 08.09. 10.30 Gottesdienst im Grünen am Ort der Besinnung in Obermaiselstein. Bei schlechter Witterung Kirche Zum Guten Hirten (Ohr)
- 08.09. 14.00 Einladung nach Oberstdorf zur Verabschiedung von Pfarrer Markus Wiesinger
- 15.09. 09.30 Gottesdienst (Sievers)
- 22.09. 18.00 Gottesdienst (Heutling)
- 29.09. 09.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 06.10. 10.30 Familiengottesdienst zum Erntedank mit Einführung der neuen Konfis ☺ ☩ ☕
- 13.10. 09.30 Gottesdienst mit Vernissage (Ohr)
- 20.10. 09.30 Gottesdienst (Ohr/Heutling)
- 27.10. 09.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 03.11. 09.30 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 10.11. 09.30 Literaturgottesdienst ☕ (Klaubert)
- 17.11. 17.00 Gottesdienst (Müller)
- 20.11. Einladung nach Oberstdorf
- 24.11. 09.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Ohr)
- 01.12. 09.30 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands ☩ ☕ (Ohr)

## Kirchengemeinde Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 01.09. 09.00 Gottesdienst mit Sängerin Esther Haarbeck (Kaiser)
- 08.09. 09.00 Gottesdienst (Kaiser)
- 08.09. 14.00 Einladung nach Oberstdorf zur Verabschiedung von Pfarrer Markus Wiesinger
- 15.09. 09.00 Gottesdienst ☩ (Kaiser)
- 22.09. 09.00 Gottesdienst (Kaiser)
- 29.09. 09.00 Gottesdienst (Metzger)
- 06.10. 09.00 Gottesdienst zum Erntedank mit Einführung der neuen Konfis (Metzger)
- 13.10. 09.00 Gottesdienst ☩ (Ditz-Sievers)
- 20.10. 09.00 Gottesdienst (Sievers)
- 27.10. 09.00 Gottesdienst (Metzger)
- 03.11. Einladung nach Oberstdorf
- 10.11. 09.00 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 17.11. Einladung nach Oberstdorf
- 20.11. Einladung nach Oberstdorf
- 24.11. 09.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Metzger)
- 01.12. Einladung nach Oberstdorf

## Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 01.09. 10.30 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 08.09. 14.00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Markus Wiesinger (siehe Seite 18)
- 15.09. 10.30 Gottesdienst (Schneider)
- 22.09. 10.30 Gottesdienst (Schneider)
- 29.09. 10.30 Gottesdienst (Schneider)
- 06.10. 10.30 Gottesdienst zum Erntedank mit Einführung der neuen Konfis, anschließend Vorstellung der Kandidierenden für den neuen Kirchenvorstand ☕ (Metzger)
- 13.10. 10.30 Gottesdienst ☩ (Ditz-Sievers)
- 20.10. 10.30 Gottesdienst ☕ (Sievers)
- 27.10. 10.30 Gottesdienst (Metzger)
- 03.11. 10.30 Gottesdienst (Ditz-Sievers)
- 10.11. 10.30 Gottesdienst ☕ (Metzger)
- 17.11. 10.30 Gottesdienst (Müller)
- 20.11. 10.30 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 24.11. 10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Metzger)
- 01.12. 10.30 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands (Metzger)

- ☩ = mit Abendmahl (Traubensaft)
- ☺ = Familiengottesdienst
- ☕ = Kirchenkaffee

**Die Angaben stehen unter Vorbehalt.  
Bitte informieren Sie sich tagesaktuell.**



## Hier die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinde Oberstdorf mit dem Kleinwalsertal



**Johannes Heller, 36 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Automobilverkäufer**

Nach meiner Konfirmation habe ich mich vielfältig in die Gemeinde eingebracht. Daran will ich anknüpfen. Ich möchte den Kleinsten biblische Geschichten näher bringen, mich im gottesdienstlichen Leben engagieren oder bei Gemeindefesten unterstützen. Auch bin ich motiviert für die Arbeit in Sachausschüssen.



**Monika Singer, 68 Jahre, ledig**

Mich hat bewogen, wieder zu kandidieren, dass ich als Person in unserer Kirchengemeinde etwas bewegen kann. Mich interessieren alle Menschen in unserer Gemeinde. Deshalb werde ich mich für alle Altersgruppen einsetzen. Mein Schwerpunkt liegt natürlich besonders im Kleinwalsertal, da ich hier lebe und zuhause bin.



**Dr. Sibylle Vocke, 68 Jahre, Verwaltungsangestellte i.R., 1 Sohn und 3 Enkelkinder**

Gerne möchte ich mich in meiner Wahlheimat ehrenamtlich engagieren. Die Kirche gibt Anregung und Orientierung in religiös-geistigen, kulturellen und sozialen Fragen. Die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde spiegeln das beispielhaft. Eine Ergänzung könnte ich mir bei der Kirchenmusik vorstellen, z.B. aus der Barockzeit.



**Dr. Susanne Benkert, 68 Jahre, ledig, Urologin**

Angesichts großer Herausforderungen möchte ich mich und die Erfahrung aus zwei Perioden, davon 6 Jahre als Vertrauensfrau, weiterhin einbringen. Meine Schwerpunkte liegen im Bauausschuss zur Kirchensanierung, dem Personalwesen, der Mitwirkung im Gottesdienstteam, in organisatorischen und netzwerkenden Aufgaben.



**Horst Engelhardt, 71 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, in Pension**

Ich will dazu beitragen, die Gemeinschaft innerhalb der Kirche zu fördern. Durch die inspirierenden Begegnungen mit unserem Gegenüber wird ein tief empfundenes und lebendiges Christentum im Sinne Jesu erlebbar. Ein verstärktes Zusammenwachsen der Konfessionen in der Ökumene liegt mir am Herzen.



# Kirchenvorstandswahl 2024

Wahlberechtigt sind alle Kirchengemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind oder am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Allen Wahlberechtigten werden die Wahlunterlagen per Post zugeschickt.

Die Wahllokale sind am 20. Oktober wie folgt geöffnet:

**Fischen: Gemeindehaus, 8.30 – 9.30 Uhr und 10.30 – 11.30 Uhr**

**Oberstdorf: Gemeindehaus, 11.30 – 12.30 Uhr**

**Hirschegg: Gemeindesaal, 10.00 – 11.00 Uhr**

Wer sich per Briefwahl an der Wahl beteiligen möchte, kann dies ohne großen Aufwand tun: Ab Mitte September erhalten alle Wahlberechtigten mit den Wahlunterlagen auch gleich den Stimmzettel mit Wahlumschlag und Rücksendeumschlag zugesandt.



**Elke Ahlsdorf, 48 Jahre, 2 Kinder, Psychotherapeutin**

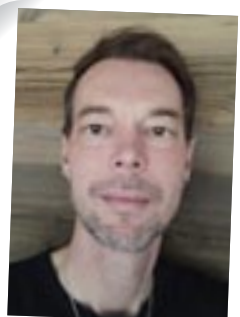
Mich leiten meine Liebe zu Menschen, Freude an der Begegnung und Werte wie Nächstenliebe, Unterstützung Schwächerer und Stärkung von Gemeinschaft.

Ich gestalte und organisiere gern und will mich stark machen für die Förderung von Lebenszufriedenheit im Alter durch Miteinander und Teilhabe.



**Dr. Sabine Kubuschok, 58 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, Ärztin in einem ambulanten Palliativteam**

Kirche sollte lebendig sein. In Zeiten, in denen Pfarrerinnen und Pfarrer weniger werden, kommt es auf das Engagement jedes einzelnen an. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten. Besonders Angebote für Kinder und Jugendliche und im Rahmen der Ökumene liegen mir am Herzen.



**Daniel Schüller, 45 Jahre, Gastronom**

Mich für meine Gemeinde zu engagieren, ist ein Ausgleich zu meinem Beruf. Da personelle Veränderungen anstehen, ist mir wichtig, einen stabilen Kirchenvorstand zu haben. Meine Aufgabe sehe ich in der Verknüpfung mit der neuen Pfarrperson und den Tätigkeiten aus den vergangenen Jahren.



**Katharina Grath, 46 Jahre, verheiratet 2 Kinder, Konditormeisterin**

Mich bewegt der große Umbruch!!! Ich wünsche mir, dass wir diese Herausforderungen GEMEINSAM "mit Gott – für Gott – für uns" angehen! Mein Herz brennt für die Jugend, dass sie erkennt, was "wirklich trägt", und ich möchte mit anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, damit wir eine zukunftsorientierte Gemeinde bleiben!



# Hier die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchengemeinde Fischen . . .



**Angela Bonnes, 54 Jahre, Fischen**

**Über mich:** Was mir wichtig ist: Meine zwei Kinder. Meine Arbeit. Aktiv sein in unserer wunderbaren Allgäuer Natur.

**Gott und die Welt:** Ich möchte mich weiter dafür einsetzen, dass wir eine lebendige, offene und wachsame Kirchengemeinde bleiben. Dass sich die Mitglieder und Gäste jeden Alters und unterschiedlicher Lebensweisen und Meinungen bei unseren vielfältigen Gottesdiensten, Gruppen und

Veranstaltungen willkommen und gestärkt fühlen.



**Reinhard Foltin, 70 Jahre, Oberthalhofen**

**Über mich:** Ich bin in München geboren und lebe seit 1983 im Oberallgäu. Ich bin verheiratet und habe 1 erwachsenes Kind. Ich war bei der Diakonie Oberallgäu 23 Jahre als Geschäftsführer tätig. Dort haben wir rechtliche Betreuungen nach dem Betreuungsrecht durchgeführt.

**Netzwerken:** Beruflich war ich ein Netzwerker im Sozialen Bereich und möchte das als Kirchenvorsteher auch weiterhin betreiben, um sinnvolle Ideen in unsere Gemeindearbeit einfließen zu lassen.



**Stefan Gmeinder, 58 Jahre, Fischen**

**Über mich:** Ich bin gelernter Zimmermann und habe 20 Jahre das Bau-Schreiner- und Drechselhandwerk betrieben. Jetzt arbeite ich als Leiter der Haustechnik im Hotel Franks. In meiner Werkstatt, in der ich alles, was mit Holz und Eisen zu tun hat, bearbeiten kann, bin ich nur noch wenig.

**Tiefsinn:** Ich lese seit geraumer Zeit jeden Tag ein Kapitel aus dem Neuen Testament. Das

Thema nehme ich dann mit in den Tag. Mir begegnen täglich Kleinigkeiten, die mich an das zuvor Gelesene erinnern. Ich mache mir Gedanken, wie die Menschen damals das Wort Christi verstanden haben, oder wie nah die Übersetzung von Martin Luther am Original dran ist. Eines habe ich schon kurz nach meinem Vorsatz bemerkt, dass der Tag ganz anders ist, wenn ich mit den Worten aus dem Neuen Testament in ihn gehe. Eine spannende Zeit.



**Heide Holzäpfel, 47 Jahre, Untermühlegg**

**Über mich:** In meiner Freizeit kümmere ich mich gerne um Familie, Freunde, Haus und Garten. Ich bin im Team des Literaturgottesdienstes und Mitglied im Dekanatsausschuss.

**Gott und die Welt:** Das bedeutet für mich, dass das, was draußen in der Welt passiert, auch Einfluss auf unsere Arbeit und unsere Gemeinde hier vor Ort haben kann und muss. Ich will mich dafür stark machen, dass wir soziale, politische und Umweltthemen in unserem unmittelbaren Umfeld, im Dekanat, aber auch weiter weg in den Blick nehmen und im Sinne unserer christlichen Werte zu einer Lösung beitragen. Über den eigenen Tellerrand zu schauen, ist sehr wertvoll und bereichernd.



**Tanja Holderbaum, 45 Jahre, Fischen**

**Über mich:** Bibelleserin, Strategin, Kaffeetrinkerin

**Gott und die Welt:** Für mich ist Kirche ein Raum, um Zeit mit Gott zu verbringen, auf ihn zu hören und die Welt immer mehr aus seiner Blickrichtung zu sehen. Darum möchte ich mich mit meiner Begabung, Zeit und

Engagement im Kirchenvorstand einbringen.



**Angela Holzäpfel, 47 Jahre, Untermühlegg**

**Über mich:** Ich bin Tierärztin. Seit 12 Jahren bin ich im KV und dort Umweltbeauftragte und kümmere mich u. a. um regionalen, saisonalen und nachhaltigen Blumenschmuck für den Altar – meistens aus dem eigenen Garten – und um das insektenfreundliche wilde Beet vor der Kirche.

**Mitmischen:** Das bedeutet für mich, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen, den eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechend und auch einfach da, wo Hilfe gebraucht wird. Aber auch als Kirchengemeinde zu gesellschaftlichen Problemen klar Stellung zu beziehen und bei deren Lösung mitzuwirken.





**Verena Reichart, 30 Jahre, Fischen**  
**Über mich:** Ich bin Mutter von zwei Kindern (3,5 Jahre und 8 Monate). Ich lebe in Fischen, komme aber aus Bühl am Alpsee. Nach meiner Elternzeit arbeite ich wieder in der Hotelrie, was mir große Freude bereitet.  
**Mitmischen:** Das bedeutet für mich, für meine und andere Kinder einzustehen und jungen Familien in der Gemeinschaft eine Stimme zu geben.



**Susanne Steiner, 70 Jahre, Obermaiselstein**  
**Über mich:** Ich bin verheiratet, habe 3 Söhne und 5 Enkel. Das 6. Enkelkind ist unterwegs. Ich war selbstständige Kauf-frau (Handelsfachwirt), bin jetzt aber im Ruhestand.  
**Neue Wege:** Mein Leben lang war mir der Umgang mit Menschen sehr wichtig, auch im Berufsalltag. Gerade im Multime-dia-Zeitalter wird alles anonymer. Deshalb finde ich es schön, im Kir-chenvorstand mitzuwirken und unsere Gemeinde lebendig zu unterstützen.



**Michaela Weinberg, 58 Jahre, Rubi**  
**Über mich:** Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Ich bin ein Familienmensch und im Sommer genieße ich am liebsten die Ruhe auf unserer kleinen Alm.  
**Neue Wege:** Die Gesellschaft spaltet sich immer mehr ... Zusammenhalte-tives und inklusives Miteinander ... das ist mir wichtig.



**Marieke Höper, 28 Jahre, Fischen**  
**Über mich:** Am liebsten bin ich auf Flohmärkten unterwegs – immer auf der Jagd nach den besten Schnäpp-chen. Ansonsten beruflich zu finden in Museen und Ausstellungen. Bei einer Sonnenuntergangswanderung auf das Riedberger Horn bin ich immer dabei!  
**Neue Wege:** Durch meine weitere Arbeit im Pfarrbüro be-komme ich viele Einblicke „hinter die Kulissen“. Aktuell starten spannende Prozesse, von neuen Formen des Gottesdienstes bis zur Strukturierung der Pfarrei, die ich auch als Kirchenvor-steherin gerne begleiten möchte. Also auf zu neuen Wegen!



**Axel Gaiser, 68 Jahre, Fischen**  
**Über mich:** Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Bis zu meinem Ruhestand 2017 war ich selbstständiger Gastronom und Ho-telkaufmann. Seit 2018 wirke ich im KV mit.  
**Tiefsinn:** Wenn wir nicht mitmi-schen, werden die Karten bald ohne uns gemischt.



**Ulf Maier, 56 Jahre, Bolsterlang**  
**Über mich:** Verheiratet, drei Kin-der, Bankkaufmann. Die Arbeit der letzten Jahre in einem enga-gierten Team hat mir viel Freude bereitet. Um die Herausforderun-gen der nächsten Jahre zu bewäl-tigen, ist für mich die Gemeinschaft und ein verständ-nisvolles miteinander wichtig. Ich freue mich, wenn ich mich mit meinen Erfahrungen einbringen kann.  
**Netzwerken:** In Zeiten rückläufiger Ressourcen und Mitglie-derzahlen ist kein Platz mehr für „Kirchturmpolitik“ – Netz-werken, sprich, zusammenarbeiten und Synergien nutzen, ist angesagt. Als Kirchenpfleger durfte ich diesbezüglich Ein-blick bekommen und möchte unsere Gemeinde weiterhin unterstützen.



**Hans-Martin Kraus, 47 Jahre, Hirtenstein**  
**Über mich:** Verheiratet, vier Kinder, Dipl.-Ing. Architektur (FH), im Angestelltenverhältnis, gerne in der Natur und speziell am Berg un-terwegs.  
**Gott und die Welt:** Das bedeutet für mich, das Geistliche und den Glauben in allem Welt-lichen zu suchen und zu entdecken.



Nach den Sommerferien ist ein guter Punkt, um neu zu starten. Vielleicht haben Sie / hast Du Lust, sich / Dich an der ein oder anderen Stelle einzubringen und mitzumischen. Das kann eine Anregung an uns sein oder der Hinweis, dass ihr jemanden braucht; spricht mich an. Das kann die Teilnahme an der Kirchenvorstandswahl sein oder die Teilnahme an einer Veranstaltung. Wir freuen uns auf Dich / auf Sie.

Ihre und Eure  
Susanne Ohr, Pfarrerin

**Adressen**  
Evang.-Luth. Pfarramt

Bolgenstraße 10 b  
87538 Fischen

**Pfarrbüro**

Mittwochs 9.00–13.00 Uhr  
Tel. 08326 7853  
E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de  
www.fischen-evangelisch.de

**Pfarrerin: Susanne Ohr**

Tel. 08326-3818 69  
E-Mail: susanne.ohr@elkb.de

**Vikarin: Pia Heutling**

E-Mail: pia.heutling@elkb.de

**Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstands:**

Angela Bonnes  
Tel. 08326-35300

**Bankverbindung:**

Evang. Luth. Kirchengemeinde  
Fischen:

Sparkasse Allgäu  
IBAN: DE14 7335 0000 0320 0124 38  
BIC: BYLADEM1ALG

# Zum Guten Hirten Fischen

**„Dem Himmel  
ein Stück näher sein“**

**Berggottesdienste**

(nur bei trockener Witterung)

an der Mittelstation der Bolsterlanger  
Hörnerbahn

**7. und 14. September, 11.00 Uhr**

Auskunft: jeweils ab 8.00 Uhr des Veran-  
staltungstages unter Tel. 08326 7853

**Gottesdienst im Grünen**

**8. September, 10.30 Uhr**



Ort der Besinnung in Obermaiselstein  
mit den Fischingar Jolarbuebe

**Wort und Musik**

jeweils mittwochs 20.00 Uhr

**4. September – „Zum Glück befreit“**



Vikarin Pia Heutling und die Burgglöckler  
Fehla

**18. September – Lieder und Texte**

von und mit Werner Schuchter



**Staunen und Schweigen**

Sonnenuntergangswanderung auf das  
Riedberger Horn (nur bei trockener  
Witterung)

**Sonntag 15. September, 17.45 Uhr**



Treffpunkt: Parkplatz Grasgehrenhütte  
Riedbergpass 1, Obermaiselstein.

Festes Schuhwerk, Wanderausrüstung  
und Brotzeit bitte mitbringen.

Auskunft jeweils ab 15.00 Uhr des Veran-  
staltungstages unter Tel. 08326 7853

**Familiengottesdienst  
zum Erntedankfest**

**6. Oktober, 10.30 Uhr**

Herzliche Einladung zum Familiengot-  
tesdienst auf der Streuobstwiese hinter  
der Kirche. Gerne dürfen wieder Erntega-  
ben abgegeben und die Kinder mit  
Körbchen, Traktor oder Handwagen  
kommen. Schön, dass wir in diesem Got-  
tesdienst unsere neuen KonfirmandIn-  
nen begrüßen können. Im Anschluss an  
den Gottesdienst laden wir zum gemein-  
samen Eintopfessen ein.

**Der Sonnengesang  
des Hl. Franziskus**

**Ausstellung in unserer Kirche täglich  
bis 17. November, von 9.00–18.00 Uhr**

Bilder von Ursula Maria Lovis, München  
Gottesdienst und Vernissage am 13. Ok-  
tober um 9.30 Uhr

Einführung: Karin Lindermayr

Tanz: Uta Reischl



Der Erlös aus dem Verkauf von Bildern  
und Karten kommt dem Verein „Lacrima  
– Trauerbegleitung für Kinder und Ju-  
gendliche“ zugute.



## Tanznachmittag zum „Sonnengesang“

13. Oktober, 13.30 -17.00 Uhr

Die Tanzleiterin, Seelsorgerin und Gestaltpädagogin Karin Lindermayr aus München lädt zu einem Tanznachmittag in unser Gemeindezentrum ein. Im Tanzen spüren wir der Schönheit und Lebendigkeit der Schöpfung nach, erden uns wie ein Baum und strecken uns nach dem Licht, kommen ins Fließen wie Bach und Fluss, spüren den Atem, der uns mit allen Wesen verbindet, und nehmen unsere eigene Lebendigkeit wahr.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede und jeder kann mittanzen.

Kostenbeitrag: 10 Euro

Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl) bis Freitag 11. Oktober, 12.00 Uhr unter [pfarramt.fischen@elkb.de](mailto:pfarramt.fischen@elkb.de)

## Literaturgottesdienst

10. November, 9.30 Uhr

Diane Broeckhoven:

Ein Tag mit Herrn Jules

Musik: Monika und Thomas Schiller, Flöte und Percussion

Liturgie und Predigt:

Pfr. i. R. Helmut Klaubert

Alice und Jules, ein miteinander alt gewordenes Ehepaar, haben ein morgendliches Ritual. Auch an diesem Morgen wird Alice geweckt vom Duft des Kaffees, den ihr Mann schon zubereitet hat. Doch dann kommt alles ganz anders ... Der flämischen Autorin ist eine wunderbar ergreifende Geschichte gelungen über die Liebe und den Verlust, den der Tod eines lieben Menschen bedeutet, und stellt die Frage, wie wir sinnvoll und hilfreich damit umgehen können.

## Klangraum Kirche

Eintritt frei – Spenden erbeten!

Samstag, 5. Oktober, 20.00 Uhr

ENSEMBLE MUSICA OBLIGATA

„Die Ehre des herrlichen Schöpfers zu melden“

Vokalmusik und Kammermusik von Georg Philipp Telemann (1681-1767) Von seinen Zeitgenossen weitaus mehr geschätzt als Händel und Bach, komponierte Telemann ein riesiges Oeuvre an

Opern, Kantaten, Konzerten und Kammermusik. Getreu seinem Motto "Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen: Wer die Musik ergreift, muß in seinen Sätzen singen!" legte er in seinen Kompositionen großen Wert auf eingängige Melodien. Einen bunten Ausschnitt aus Telemanns umfangreichem Schaffen bietet das ENSEMBLE MUSICA OBLIGATA. Dabei spielen die Musikerinnen und Musiker auf historischen Instrumenten oder deren Nachbauten, um dem besonderen Klang der Barockzeit möglichst nahe zu kommen.

Freitag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

A-CAPPELLA-FORMATION CHORFEO



Chorfeo ist im Augsburger Raum seit mehr als 25 Jahren bekannt für leidenschaftliches Musizieren auf hohem Niveau. Präzision und ausgewogener Klang sind ebenso Markenzeichen der A-cappella-Formation wie ihre besondere Vielseitigkeit: Neben Vocal-Jazz und Pop gehören Gospels, Volksliedbearbeitungen sowie Chorwerke von der Renaissance bis zur klassischen Moderne zum Repertoire des Ensembles. Die derzeit 14 Sängerinnen und Sänger haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Publikum mit ihrem Gesang zu berühren, zu begeistern und zu "beswingen".

Samstag, 30. November, 17.00 Uhr

HILARIS BLÄSERQUINTETT



Ein Hörgenuss mit Musikerinnen um Jonas Kalin

## GRUPPEN UND KREISE



### FISCHINGER SINGKREIS

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

mit Gabriela Kobilke und Jürgen Eußner und ihren Ukulelen.

### GESPRÄCHSKREIS MIT ZWEITEM FRÜHSTÜCK

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr

- 4.9. Besuch vom Fischinger Bürgermeister Bruno Sauter
  - 18.9. Wunschlieder singen
  - 2.10. Auto und Führerschein mit Peter Schad
  - 16.10. Gesund durch ausgewogene Ernährung mit Frau Schüttgen
  - 6.11. Qigong mit Inge van der Borg
- Info und Anmeldung bei Christa Hiltensberger, Tel. 08326 1550

### DIE ENTDECKERZWERGE

donnerstags um 9.30 Uhr (0–3 Jahre)



mit Anmeldung bei Christina Haasen, Carolin Schwichtenberg und Monique Reinhardt, Tel. 0172 3960890

### SPIELETREFF FÜR ERWACHSENE

donnerstags um 14.30 Uhr, Barbara Buß  
Unterhaltsame Spiele zum Training des Geistes



## mitmischen ...

So heißt das Thema dieser Ausgabe. Ohne Engagement vieler geht es nicht!

Nicht erst bei Unwettern wie im Juni in Hirschegg merken wir das immer wieder. Das Zusammenleben im Tal (oder anderen Orten) braucht Engagement in Lokalpolitik, Sozialwesen, Vereinen, Rettungskräften, Musik oder ganz einfach in der Nachbarschaft. Und nicht zuletzt lebt Kirche von Menschen, die sich vor Ort einbringen. Kirche ist mehr als eine Institution oder eine Mitgliedschaft auf dem Papier – es ist die Gemeinschaft von Christinnen und Christen. Das zeigt die Wahl des Kirchenvorstandes im Oktober.

Einen herzlichen Dank allen Engagierten für ihren Beitrag in der Gesellschaft!

Ihr David Metzger, Pfarrer

## Evang.-Luth. Kreuzkirche

Am Berg 6  
D-87568 (A-6992) Hirschegg

Tel: 0043 5517-5488  
Fax: 0043 5517-5488 13

kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de  
www.kleinwalsertal-evangelisch.de

## Pfr. David Metzger

Mobil: 0049 170-6191732  
E-Mail: david.metzger@elkb.de

## Bankverbindung Kreuzkirche:

Evang. Kreuzkirche Hirschegg  
Walser Raiffeisenbank

Konto: 3 940 293  
BLZ: A-37434  
BIC: RANJAT2B  
IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

# Kreuzkirche Hirschegg



## Kirchenvorstandswahl 2024

Am 20. Oktober wählen wir in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde neue KirchenvorsteherInnen für die neue Amtszeit von sechs Jahren.

Der Kirchenvorstand ist als Leitungsgremium die höchste Instanz der Kirchengemeinde vor Ort. Er berät, tagt und trifft alle wichtigen Entscheidungen der Gemeinde.

Als VertreterInnen des Kleinwalsertals stellen sich Monika Singer und Daniel Schüller zur Wahl.

Als demokratisch (= synodal) aufgebaute Institution, ist die Wahl Ihre Möglichkeit mitzuwirken, indem Sie VertreterInnen wählen. Die Wahlunterlagen werden Ihnen per Post zugesandt. Notfalls liegen auch im Wahlraum (Evang. Gemeindesaal, Hirschegg) Wahlunterlagen als Reserve bereit.

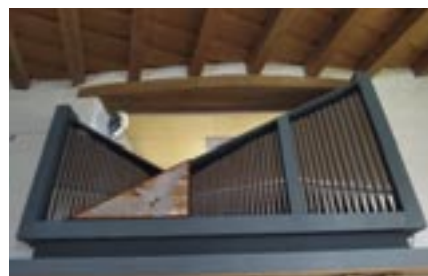


## Hinter den Kulissen der Gemeinde ...

da geschieht manches, was man zunächst gar nicht sieht.

## Zwischeninformation Orgelsanierung

Gerne würde ich schon handfeste Informationen zu unserer geplanten Orgelgrundreinigung veröffentlichen. Derzeit sind wir mit den Orgelsachverständigen im Gespräch und bemühen uns um eine Ausschreibung. Es sind drei Angebote von Orgelbauern einzuholen.



Wir hoffen, die Grundreinigung mit den notwendigen Reparaturen im Herbst in Auftrag geben und diese dann 2025 durchführen zu können.

Bei einer Grundreinigung werden alle Orgelpfeifen einzeln ausgebaut und in

der Orgelwerkstatt gereinigt. Je nach Bedarf werden Lederpulpeten (Abdichtung im Windkasten), Ventildichtungen und Schleifendichtungen („kleine Lederhülsen“ für jeden Ton) mit erneuert.

Dabei ist viel Handarbeit und Geschick des Orgelbauers gefragt.

Nicht nur der richtige Orgelbauer muss gefunden werden, sondern auch die Finanzierung geplant sein. Mit dem Kirchenbeitrag 2023 (ca. 13.000 €) haben wir den Grundstock gut gelegt, dennoch haben wir weiter finanziellen Bedarf. Für die Grundreinigung der Orgel mit ersten, sichtbaren Reparaturen werden 25.000 € angesetzt. Tauchen im Verlauf der Arbeiten weitere Schäden und Mängel auf, sollen diese mit repariert werden, was die Kosten noch weiter erhöhen wird.

Die „Königin der Instrumente“ hat also einen „königlichen“ Finanzbedarf! Daher wird der Kirchenbeitrag 2024 nochmals für die Orgelreinigung verwendet.

Herzlichen Dank für alle bisherigen Gaben und Spenden!

## Erste Bankreihe ausgebaut

Die Kreuzkirche gewinnt vor dem Altarraum mehr Platz.

Die (bisher) erste Bankreihe der Kreuzkirche ist im Sommer mehr Platz und freiem Blick gewichen. Gerade bei Taufen, beim Abendmahl oder kleinen Andachten kommt der erweiterte Raum den Feiern zugute.

Wer sich einen Eindruck über die Fotos hinaus verschaffen will, ist herzlich eingeladen, die Veränderung vor Ort in der geöffneten Kreuzkirche (tagsüber) anzuschauen.





## Gästeseelsorger und -kantoren

Für den Sommer begrüßen wir herzlich unsere Gästepfarrer/-innen und -kantoren im Kleinwalsertal.

### Pfr. i. R. Dr. Holger Kaiser

Gästepfarrer, 27.08. – 23.09.

Holger Kaiser wurde in Dresden geboren. In früher Kindheit prägten ihn die Bombennächte im Februar 1945. Später fand er seine musikalische und christliche Heimat im Dresdner Kreuzchor. 1952 hat Holger Kaiser in den "Westen übergemacht".



Er wurde in Oberstdorf konfirmiert und war Teil der Jugendgruppe bei Johannes Mrusek in Hirschegg. Holger Kaiser studierte Theologie in Bethel und Heidelberg. Nach dem Staatsexamen arbeitete er gut zehn Jahre als Assistent für Neues Testament an der Uni Heidelberg. Ab 1981 wirkte er als Pfarrer der Badischen Landeskirche in der Bonnhoeffergemeinde in Hemsbach. Dort ist er heute zuhause. Seit 2005 befindet sich Holger Kaiser im (Un)Ruhestand.

### Taizé im Herbst

Wir feiern wieder zwei Taizé-Andachten. Taizé ist ein meditativer Gesang mit Wiederholungen der Liedverse. Jeder und jede ist herzlich dazu eingeladen!



Die Termine sind:

**Freitag, den 27.09. und Mittwoch, den 09.10. jeweils um 19:30-20:15 Uhr in der Kreuzkirche.**

### RÜCKBLICK:

#### Ökum. Pilgerweg 2024

Auch in diesem Jahr machten wir uns wieder auf, um einen Tag zu pilgern. Der

Weg führte uns von „Maria Hilf“ (Unterwestegg) über die Mittelalpe, Schratentwang, Leite, Renksteg bis nach Loretto (Oberstdorf).



Neben dem Wandern stand auch die geistliche Einkehr obenauf. Mit Andachten, Impulsen, Liedern oder Gesprächen bewegten wir das Thema „Vertrauen“,



beginnend mit einer Auslegung der christlichen Trias Glaube, Liebe, Hoffnung bis hin zu den Erkenntnissen, „immer auf dem richtigen Weg zu sein“ (Charly Chaplin). Verschiedene Lieder – Vertraut den neuen Wegen – oder Kantons erklangen genauso wie Gebete eines Pilgernden. Es war ein belebender Tag.



Den Abschluss feierte Pfr. Wolfgang Schnabel (kath. Pfarrer, Oberstdorf) in der Josefskapelle.

### Termine für den Kalender:

- **15.09., 10.30 Uhr**  
Ökum. Gottesdienst mit Alphörnern, Musikpavillon Mittelberg mit Pfr. Edwin Matt & Pfr. i. R. Dr. Holger Kaiser
- **06.10., 09.00 Uhr**  
Erntedank mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, Kreuzkirche
- **20.11., 10.30 Uhr**  
Buß- und Betttag, Oberstdorf

### In eigener Sache

Wie bereits seit einem Jahr angekündigt, beginnt im September die Vakanz der Pfarrstelle Oberstdorf I (Gemeinde und Geschäftsführung). Dankbar blicke ich auf die 1,5 Jahre mit Pfr. Markus Wiesinger zurück, der mich freundlich willkommen geheißen und unterstützt hat. Gottes Segen dir, Markus!

Die Vakanz bedeutet, dass die zahlreichen Aufgaben von Pfr. Wiesinger (und seiner Frau Barbara) umverteilt und neu priorisiert werden müssen. Wir wissen, dass wir nicht alles wie gewohnt weiterführen können.

Für mich geht damit die Vertretung der Geschäftsführung einher. Daher werde ich vermehrt im Pfarrbüro in Oberstdorf präsent sein.

Vorab schon einen herzlichen Dank an alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen der ganzen Pfarrei, die ebenso in vielen Bereichen ein Stück mehr anpacken.

### Digitales "Mosaik"

Wie in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes geschrieben, werben wir herzlich für das digitale "Mosaik".



Über unsere Homepage (kleinwalsertal-evangelisch.de) kann die aktuelle Ausgabe heruntergeladen werden.

Mit dem Download helfen Sie uns, Papier, Porto, CO2 und ehrenamtliche Zeit einzusparen.

Wenn Sie das "Mosaik" über unseren Email-Verteiler bekommen wollen, melden Sie sich bitte bei: pfarramt.oberstdorf@elkb.de



Dankbar blicke ich auf eine gefüllte Zeit mit vielen bereichernden Begegnungen zurück und wünsche unserer Gemeinde und unserem Dekanat alles Segensreiche für das Kommende.

Ihr Pfarrer Markus Wiesinger

**Evang.-Luth. Pfarramt**  
Paul-Gerhardt-Str. 1  
87561 Oberstdorf

**Pfarrer Markus Wiesinger**

**Sekretärinnen:**

**Sabine Kirschner und Marieke Höper**

Tel. 08322-1015; Fax 1016

E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de

www.oberstdorf-evangelisch.de

**Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers  
und Pfarrer Roland Sievers**

Tel. 08322-9408 037

Mobil: 0171-5666 614

E-Mail: daniela.ditz-sievers@elkb.de ro-  
land.sievers@elkb.de

**Kantorin Katharina Pohl**

Tel. 08326-2564 986

E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

**Vertrauensfrau des  
Kirchenvorstands:**

Dr. Susanne Benkert

Tel. 08322-6061 78

**Spendenkonten:**

- Gaben und Spenden

DE03 7335 0000 0000 2627 09

- Kirchbauverein

DE10 7335 0000 0514 7024 71

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu

BIC: BYLADEM1ALG

# Christuskirche Oberstdorf



## Verabschiedung von Markus und Barbara Wiesinger

Am Sonntag, 8. September um 14.00 Uhr werden Pfarrer Markus Wiesinger und Barbara Wiesinger nach 19-jährigem Wirken verabschiedet.

Die ganze Gemeinde ist herzlich zum Gottesdienst in der Christuskirche und zum anschließenden Empfang eingeladen.

Gerne bieten wir seitens des Kirchenvorstands so die Möglichkeit, sich von Familie Wiesinger persönlich zu verabschieden.

Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen!

## Wiederbesetzung der Pfarrstelle

Mit dem Weggang von Pfarrer Markus Wiesinger wird die 1. Pfarrstelle in Oberstdorf frei.

### Wie läuft nun das Bewerbungsverfahren?

Weil sich Pfarrerinnen und Pfarrer auf freie Pfarrstellen bewerben können, steht am Anfang einer Besetzung eine Stellenausschreibung.

Diese wurde von unserem Kirchenvorstand unter Leitung der Kemptener Dekanin Dorothee Löser bereits verabschiedet. Dazu wurden im Vorfeld verschiedene Gesprächsrunden einberufen, in denen haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende ihre Erwartungen einbringen konnten.

### Wer entscheidet über die Auswahl der Bewerbenden?

In unserer Landeskirche liegt sie abwechselnd beim Kirchenvorstand und bei der Kirchenleitung. Weil bei der letzten Besetzung der Kirchenvorstand das Auswahlrecht hatte, liegt dieses nun bei der Landeskirche. Von allen, die eine Bewerbung eingereicht haben, wird unserer Kirchengemeinde jemand vorgeschlagen, der/die sich dem Kirchenvorstand vorstellt.

Wenn keine schwerwiegenden Gründe gegen die Ernennung sprechen, kann

sich die Gemeinde auf eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein neues Pfarrerehepaar freuen.

### Wann ist mit einer Wiederbesetzung zu rechnen?

In der Regel bleibt eine Stelle mindestens ein halbes Jahr unbesetzt.

In dieser Zeit wird das Pfarrhaus renoviert und die Gemeinde hat Zeit, sich neu zu orientieren.

### Wer übernimmt während der Vakanzzeit die Vertretung?

Die geschäftsführenden Aufgaben liegen bei Pfarrer David Metzger aus dem Kleinwalsertal.

Die Kirchensanierung und -umgestaltung wird von Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers und Roland Sievers begleitet.

Die Fischinger Pfarrerin Susanne Ohr kümmert sich um Anfragen für Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Gruppen und Kreise werden weiterhin von Ehrenamtlichen geleitet.

Allen, die die Vakanz mittragen, ein herzliches Danke!

## Lernen Sie die Kandidierenden für die KV-Wahl näher kennen!

Bereits im Juli gab es die Gelegenheit, sich ein Bild von ihnen durch persönliche Begegnung zu machen.

Gerne bieten wir Ihnen eine weitere Möglichkeit, mit den Kandidierenden in Kontakt zu kommen.

Dafür haben wir Sonntag, den **6. Oktober**, ebenfalls im Anschluss an den Gottesdienst um **11.30 Uhr** im Rahmen des Kirchenkaffees vorgesehen.

Zunächst werden sie sich Ihnen vorstellen, anschließend können Sie mit den einzelnen noch persönlich ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Chance nutzen!



## Vorstellung Gästepfarrer

Vom 10. - 30.09. kommt Pfr. i. R. Hans Schneider mit seiner Frau aus Ansbach zu uns nach Oberstdorf. Hans Schneider stammt aus Siebenbürgen.



2021 ist er in den Ruhestand getreten. Weil er aber nicht amts müde ist, nimmt Hans Schneider weiterhin gern Dienste wahr. Darüber freuen wir uns und heißen ihn herzlich willkommen bei den Gottesdiensten auf den Bergen und in der Christuskirche.

## GRUPPEN, KREISE UND WEITERE REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Bitte informieren Sie sich diesbezüglich auch anhand von Presse, Schaukasten oder Website!

### Flotte Nadel

Leitung: Brigitte Stadler, wöchentlich donnerstags, 14.00 – 16.30 Uhr (außer 20.06.)

### Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier  
dienstags, 15.00 Uhr

- 10.09. „500 Jahre Evang. Gesangbuch“
- 08.10. „Mein Lieblings-Bibeltext“
- 12.11. „Auf Gottes Wegen“ (mit Tanja Holderbaum)

### Spielenachmittag

Leitung: Sylvia Kolbe & Gudrun Oehler  
mittwochs, 14.30 Uhr  
18.09., 16.10., 13.11.

### DIGI-Treff

Leitung: Nikolaus Tauscher und Sylvia Kolbe  
wöchentlich donnerstags, 11.00 Uhr (außer Feiertage)

### Mehr als ein Ma(h)l

Leitung: Elke Hansen  
mittwochs, 12.00 Uhr  
18.09., 16.10., 27.11.

Anmeldung unter 08322 948 99 95

## Abend entspannter Achtsamkeit

Leitung: Alfred Juraschitz  
montags, 20.00 Uhr  
02.09., 07.10., 04.11.

## Frauen.Bewegen. Glauben.Gemeinsam.



11.10., 19.00 Uhr  
Themenabend: „Was uns heilig ist“,  
Neuapostolische Kirche

Das Vorbereitungstreffen findet statt am 20.09., 18.00 Uhr, Neuapostolischen Kirche

## Musikalische Gruppen:

Chor der Christuskirche  
i. d. R. donnerstags, 20.00 Uhr

### Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr,  
i. d. R. Gemeindehaus od. Kirche Fischen

Hier beschreiben wir Ihnen eines unserer Gruppenangebote wieder näher:

## Kubuki (Kunterbunter Kindertag)

So bunt wie der Name sind unsere Samstage: gemeinsam singen, (Bibel)Geschichten hören und spielerisch entdecken, basteln, ein leckeres Mittagessen genießen, spielen, beten ... und vor allem Spaß miteinander haben! Und Spaß haben die Helfer:innen beim Kubuki mindestens soviel wie die Kinder!

Glaube braucht Gemeinschaft. Der Kubuki lädt Kinder im Grundschulalter ein, Glauben gemeinsam zu entdecken.

Im Folgenden zwei Statements, wie er erlebt wird:

„Der Kubuki hat für mich gezeigt, wie schön es ist, den evangelischen Glauben auf die wunderbarste Weise nahegebracht zu bekommen. Ich glaube, ich hätte mich ohne den Kubuki nie taufen lassen.“

Auch als Mitarbeiterin habe ich mich immer gefreut, Zeit mit den Kindern, aber auch den anderen Mitarbeitenden zu verbringen.“

(Luisa Wacker)

„Gut finde ich, dass wir als Eltern am Ende noch eine halbe Stunde zum Kubuki eingeladen sind. Dabei habe ich ihn als wertvollen, geschützten Raum erlebt, in dem liebevoll und spielerisch wichtige Werte vermittelt wurden. Es war für mich wie eine Oase, die wir als Gemeinschaft geteilt haben.“

(Jule Kratzer)



Das Team vom letzten Kubuki:  
(von links): hinten Katharina Pohl, Patricia Weiser, Barbara Wiesinger (künftig nicht mehr) Pia Heutling, Irene Scharz-Schreib; vorne Antje Weiser, Dr. Sabine Kubuschok

Wir freuen uns über alle, die unser Team verstärken.

Herzlich willkommen!

Der Kubuki lebt davon, dass er gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt wird.

Während der Vakanzzeit hat Pfarrer Florian Schiermeier von der EJ Kempten seine Unterstützung zugesagt.

Der nächste Kubuki findet am Samstag, den 14. Dezember statt.

Er ist gedacht für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Er beginnt um 10.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr. In der letzten halben Stunde sind auch Erwachsene willkommen, um Anteil zu nehmen an dem, was die Kinder entdeckt und gestaltet haben.



# Stimm für mittendrin

über 98.000 Mitarbeitende in der Diakonie in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Herzschlag

über 14.000 evangelische Kirchenmusiker\*innen in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für heilige Momente

über 120.000 evangelische Gottesdienste und spirituelle Angebote in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Dranbleiben

rund 2.000 evangelische Kirchen und Kapellen in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Freiraum

rund 1.400 evangelische Kitas in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für offene Ohren

rund 2.000 evangelische Seelsorger\*innen in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Startpunkte

zahlreiche evangelische Hilfsinitiativen in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Dynamik

über 1.600 evangelische Jugendinitiativen in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de



# Stimm für Teamwork

über 139.000 Ehrenamtliche in der evangelischen Kirche in Bayern Kirche im Dorf, in der Stadt und in der Welt

Stimm für Kirche Kirchenvorstandswahl 2024 Ev.-Luth. Kirche in Bayern stimmfürkirche.de